

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 17

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Modell eines modern eingerichteten Messwerkes, Gartenhäuschen mit Ziegel- und Eternitbedachungen, neue Raminhutkonstruktionen, Eternitrohren- und Formstücke, neue Systeme von Abwasserklärgruben und dann insbesondere eine Anzahl moderne Baumaschinen und Bauplazmotoren usw. vorgezeigt. In besonders starkem Maße ist das in Derktion von jeher heimische Metallgewerbe in Gruppe II vertreten. Da sind elektrische Antriebsmotoren für alle erdenklichen Zwecke aufgestellt, eine Präzisions-Drehbank allerneuester Konstruktion wird im Betriebe vorgeführt; sogar eine elektrische Metallgießerei und eine elektrische Schweißanlage werden in vollem Betriebe gezeigt. Dann interessieren die Produkte der Metallgießereien, Hähnen und Formstücke, Lötlapparate, Baumpumpen, landwirtschaftliche Maschinen, Kunstschlosserarbeiten, Öfen und Kochherde, Werkzeuge für Holzbearbeitung usw. In der Abteilung Holzgewerbe sind Rüfer, Drechsler, Glaser, Bodenleger usw. vertreten. Die Gruppe Möbel und Raumkunst weist ganz gediegene Objekte auf. Die Gruppen Haus- und Küchengeräte, Beleuchtung, Heizung und sanitäre Anlagen nehmen entsprechend ihrer Bedeutung einen erklecklichen Teil der Ausstellung in Anspruch. Moderne Badzimmerausrüstungen und Wascheinrichtungen, letztere im Betriebe, werden für Hausfrauen Hauptanziehungspunkte bilden. Akkumulatoren für verschiedene Zwecke, wärmetechnische elektrische Apparate aller Art für Haushalt und Gewerbe werden in dieser Abteilung vorgezeigt. In der Gruppe Graphisches Gewerbe werden einige interessante Maschinen vorgeführt, wie eine ganzautomatische Ziegeldruckpresse, Adressiermaschine und Maschinen für Papierbearbeitung. An weiteren Gruppen führen wir an die Textilindustrie, Bekleidungsindustrie, Reiseartikel, Nahrungs- und Genussmittel, Kunstgewerbe, Schulwesen, Sport, Feuerlöschwesen usw. Der Gartenbau hat sich, wie oben erwähnt, in der Ausschmückung des Ausstellungsgeländes hervorragend betätigt.

Nach bis jetzt bekannt gewordenen Urteilen von Besuchern darf sich die Derktioner Gewerbe- und Industriechau sehr wohl sehen lassen; sie bietet für Jedermann des Interessanten sehr viel.

Totentafel.

† Christian Heer, Maurermeister in Bettswanden (Glarus), starb am 17. Juli im Alter von 64 Jahren.

† August Müller-Wegmann, gew. Schreinermeister in Zürich, starb am 20. Juli im Alter von 79 Jahren.

† Heinrich Tobler, alt Schmiedmeister in Märstetten (Thurgau), starb am 21. Juli.

† Konrad Ammann, Schlossermeister in Tägerwilen (Thurgau), starb am 21. Juli im Alter von 70 Jahren.

Verschiedenes.

Aus dem Baugewerbe. Die Konjunktur im Baugewerbe ist anhaltend sehr verschieden. Neben Orten mit intensivster Tätigkeit, so hauptsächlich Zürich, dessen diesjährige Wohnungsproduktion wiederum auf 2000 ansteigen wird, sehen wir Städte wie St. Gallen, wo sozusagen jede Bautätigkeit ruht. Basel weist eine verhältnismäßig rege Bautätigkeit auf, während andererseits in Bern der Beschäftigungsgrad als sehr schlecht bezeichnet werden muß.

Die Preisgestaltung hat gegenüber dem Vorjahr eine weitere Verschlechterung erfahren. Dank der ständig zunehmenden Konkurrenz im Hoch- und Tiefbau weicht

das Preisniveau immer mehr nach unten, trotzdem Löhne und Materialpreise seit Jahren keine Veränderung erfahren haben. Auch die öffentlichen Verwaltungen scheuten sich nicht, in der Regel an die billigsten Offerten zu vergeben. Bedauerlich vom Standpunkt der wirtschaftlichen Solidarität sei auch das geringe Verständnis, welches gerade von Seiten der Industrie den Bestrebungen nach Sanierung der Verhältnisse entgegengebracht werde. Aber nicht nur die Preise, sondern auch die allgemeinen Übernahmebedingungen des Unternehmers werden zunehmend verschlechtert.

Die Arbeiterknappheit hielt in den ersten Wochen des zweiten Quartals an und wuchs sich zur eigentlichen Kalamität aus. Schuld daran trugen die kantonalen Behörden einerseits, welche in der Erteilung von Einreisebewilligungen in unverantwortlicher Weise zurückhielten und andererseits die italienische Regierung, welche an die Ausreise ihrer Saisonarbeiter, aus innerpolitischen Gründen diktierte, erschwerende Bedingungen knüpfte, die praktisch einer Erschwerung der Ausreise gleichkamen. Nach mühsamen Unterhandlungen auf der einen und andern Seite gelang es dann schließlich, die notwendigen Kontingente ausländischer Saisonarbeiter einreisen zu lassen.

Eine Veränderung der bisherigen Arbeitsbedingungen im Sinne von Lohnerhöhungen und Arbeitszeitverkürzung wurde von den Arbeitgebern überall strikte abgelehnt, dagegen wurde grundsätzlich dem Abschluß von Tarifverträgen zugestimmt, dort wo ausreichende Garantien gegen Vertragsverletzungen geboten wurden und wo die wirtschaftliche Lage eine vertragliche Bindung für einige Zeit erlaubte. („Arbeitgeber-Ztg.“)

Hauschwamm. (Eingesandt.) In dem interessantesten Artikel „Der Schwamm im Hause und seine Beseitigung“ in Nr. 15 wird u. a. als Schwammvertreibungsmittel auch „Carbolineum“ genannt. So wirksam dieses bekannte und fertig zu beziehende Produkt auch ist — besonders, wenn man das originale seit 50 Jahren im Gebrauch befindliche Avenarius Carbolineum verwendet —, so wird doch der intensive teerartige Geruch oft lästig empfunden, weshalb wir gerade im Anschluß an genannten Artikel auf unser vollkommen geruchloses, altbewährtes Hauschwamm-Bekämpfungsmittel und Vertreibungsmittel „Raco“ aufmerksam machen möchten, das seit Jahrzehnten für vorgenannten Zweck, sowie gegen Schimmelbildung z. B. gern und häufig gebraucht wird. Raco wird in bequemen Büchsenpackungen schon von 1 kg an geliefert, und jeder Sendung wird eine ausführliche Gebrauchsanweisung beigegeben. Nähere Auskunft auch über sonstige Spezial-Schwammstoffe erteilt bereitwilligst die Firma Martin Keller & Co., Wallisellen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NE. Verkauf-, Kauf- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

346. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene, doppelte Abkürzsäge, event. kombin. mit Bandschleifmaschine, abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Schiffe 346 an die Exped.

347. Wer liefert dünne, saubere Eichenpfosten, roh, 2 Stück 2,15 m lang, 14/27, 1 Stück 1,35 m lang, 14/27, zugeschnitten? Offerten an E. Feldmann, Treppenbau, Lyb.

348. Wer liefert Eichen-Latten, 200—230 cm lang, 10 cm breit, 35 mm dick, geräbläufige, weiße Ware? Offerten unter Schiffe 348 an die Exped.